

# Engagement

## Hintergrund

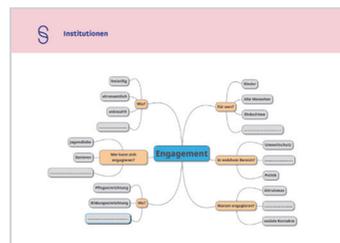
Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement hat eine lange Tradition in Europa. Es beruht auf der Vorstellung vom Wert jedes Einzelnen. Früher vor allem kirchlich organisiert, ist freiwilliges Engagement heute in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen vertreten. Die Zivilgesellschaft übernimmt heute zum Teil Aufgaben, die vom Staat nicht abgedeckt werden können oder sollen. Dazu gehören zum Beispiel der Betrieb der Tafeln oder die Arbeit in der Flüchtlingshilfe. Laut Bundesinnenministerium sind rund 30 Millionen Menschen in Deutschland freiwillig engagiert. Unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de) hat die Bundesregierung Angebote für ehrenamtliche Tätigkeit zusammengestellt.

## Lernziele

- a) Aufbau von Wissen: Ehrenamtliches Engagement als anerkannte gesellschaftliche Arbeit kennenlernen, die Wertschätzung des Individuums als europäischen Grundwert verstehen
- b) Aufbau von Kompetenzen: Hörverstehen, Sprachregister

## Methodische Hinweise

- a) Materialien
  - Lesetext
  - Auswertungsbogen
  - Mindmap
  - Präsentationskarte
  - Wortschatz



## b) Umsetzung

In Einzelarbeit lesen die KuK den Artikel und beantworten die Fragen im Auswertungsbogen. Im Plenum diskutieren und ergänzen sie das vorbereitete Wortfeld zum Thema „Engagement“.





## Europäisch ist ...

... sich ehrenamtlich engagieren

... bedürftigen Menschen helfen

... nichtstaatliche Organisationen und Einrichtungen unterstützen



# Wortschatz

## Engagement (s.)

**bedürftig** — materielle Hilfe benötigen; am Lebensnotwendigen Mangel leiden

**Ehrenamt, -ämter** (*n.*) — ehrenvolles (besonders öffentliches) Amt, das überwiegend unentgeltlich ausgeübt wird

**engagiert** — entschieden für etwas eintreten, ein starkes persönliches Interesse haben

**freiwillig** — auf eigenen Wunsch, ohne Zwang

**gemeinnützig** — dem allgemeinen Wohl dienend, nicht auf Gewinn ausgerichtet, sozialen Aufgaben gewidmet

**Sponsor, -en** (*m.*) — eine Person oder ein Unternehmen, die ein Vorhaben finanziell unterstützen

**Zivilgesellschaft** (*f.*) — Menschen, die privat oder in nichtstaatlichen Organisationen und Einrichtungen für soziale, kulturelle oder politische Zwecke tätig sind



# Engagiert und verantwortungsvoll

Hannelore Kiethe hat vor 20 Jahren mit einigen Mitstreitern die Münchner Tafel gegründet. Heute versorgt diese wöchentlich 18 000 Bedürftige.

Ohne Hannelore Kiethe wäre die Stadt München im sozialen und im ehrenamtlichen Bereich ein Stück ärmer. Denn der gemeinnützige Verein, dem sie vorsitzt, versorgt wöchentlich an die 18 000 Bedürftige und 107 soziale Einrichtungen mit 100 000 Kilo kostenlosen Lebensmitteln.

Hannelore Kiethe organisiert von ihrem Büro den Ablauf, kümmert sich um die Sponsoren – 150 sind es momentan –, trifft sich mit den Behörden, motiviert ihre vielen ehrenamtlichen und festangestellten Mitarbeiter, vertritt und repräsentiert die Tafel nach außen. Seit 20 Jahren. Tag für Tag. Unermüdlich.

Sie wird nicht müde zu betonen, dass all das nur dank der tollen Zusammenarbeit mit ihren Mitstreitern und Mitarbeitern möglich ist. Das ist ernst gemeint, denn die Münchner Tafel funktioniert nur, weil sich so viele Menschen freiwillig, unentgeltlich und sehr engagiert dafür einsetzen.

Man merkt ihr die große „innere Verantwortung“ an, die sie gegenüber ihrer Familie und der Tafel verspürt. Nichts darf schiefgehen, nichts soll man ihr und dem Verein vorwerfen können. Sie steht einer gemeinnützigen Organisation vor, die auf die Öffentlichkeit und großzügige Spenden angewiesen ist. Ein Fehler und der Ruf ist dahin. Was schlimme Folgen für all die Bedürftigen hätte, die ohne die Münchner Tafel Hunger leiden würden.

Engagiert hat sie sich schon immer, weil es ihr einfach ein Bedürfnis ist, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Das liegt auch an ihrer Herkunft. „Meine Eltern“, erzählt sie, „waren sehr großzügige Menschen.“ München hat ihr dann die Möglichkeit gegeben, ebenfalls großzügig zu sein.

Gekürzt und für den Sprachunterricht bearbeitet nach Stephanie Schönberger:  
München ist die sozialste Stadt – Münchner im Porträt, Abendzeitung München vom 4.12.2014



# Auswertungsbogen

Lesen Sie den Artikel „Engagiert und verantwortungsvoll“ durch.  
Notieren Sie sich Stichworte zu folgenden Fragen:



**1. Für welche Menschen setzt sich Hannelore Kiethe ein?**

---

---

**2. Wie möchte sie diesen Menschen helfen?**

---

---

**3. Warum engagiert sie sich?**

---

---

**4. Wer unterstützt sie dabei?**

---

---





# Institutionen

